

BERICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN VON SANTATRA
VOM MONAT JANUAR 2022
BIS ZUM MONAT DEZEMBER 2022



Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	3
1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	3
1.1 Titel des Projekts.....	3
1.2 Dauer des Projekts.....	3
1.3 Geographische Lage des Projekts.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.4 Organisation, die mit der Durchführung des Projekts beauftragt ist.....	4
1.5 Verantwortliche Personen des Projekts.....	4
2 KONTEXT.....	4
3 MENSCHLICHE RESSOURCEN.....	5
3.1 ORGANIGRAMM DES PROJEKTS.....	6
4 EINSATZGEBIET.....	6
Die Gemeinde Vohitromby besteht aus 5 Fokontany, aber wir haben als Priorität vier Fokontany ausgewählt und zwar Beomba, Mahabo, Andranoboaka und Vohitromby. das sind die Pilotfokontany. Außerdem haben wir eine Erweiterung in das Fokontany laborano mit den Aktivitäten des Projekts der Vereinigung Santatra gemacht.	
5 STRATEGIE.....	7
6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN.....	7
RESULTAT IM VERGLEICH ZUM ZIEL.....	9
6.1 Unterziel 1 :.....	9
6.2 Unterziel 2 :.....	11
6.3 Unterziel 3 :.....	11
7 ERFOLGE UND PERRSPEKTIVE AUF DAS KOMMENDE JAHR.....	12
FAZIT:.....	12
DANK:.....	13

EINLEITUNG



Die Wirtschaft der ländlichen madagassischen Familien basiert noch auf der Landwirtschaft. Diese ist rudimentär und es sind sehr kleine Betriebe. Daher hat SANTATRA die Herausforderung angenommen, um die

Art der Produktion von freiwillig teilnehmenden Familien durch die Agroforsttechnik zu verbessern. Dadurch sollen die natürlichen Ressourcen geschützt und wertgeschätzt werden, so dass eine nachhaltige und integrale Entwicklung der Menschen und eine bessere Lebensqualität entsteht. Während dieses Jahres 2022 haben wir versucht eine Partnerschaft zu den Organisationen zu entwickeln, die das gleiche Ziel wie unsere Vereinigung haben. Es handelt sich um ADES für Aufforstungsaktivitäten und um das Landwirtschaftsministerium und zwar durch die DMM.

In diesem Bericht findet man die Koordinierungsaktivitäten mit dem Ziel der Intensivierung unserer Aktivitäten insbesondere in den Fokontany unserer Einsatzkommune (Die ländliche Kommune Vohitromby).

Also zeigen wir die Anpassung der Vereinigung, indem wir die Möglichkeiten für ein gutes Funktionieren darlegen.

- Die Kapazitätsstärkung der Mitglieder, indem wir die Selbstentwicklung durch das gute Management der natürlichen Ressourcen bewusst machen.
- Die Sensibilisierung/Information durch die Mitgliedertreffen, um die Struktur der Kooperative zu stärken.
- Die Entwicklung von Partnerschaften mit anderen Organisationen, die die gleiche Vision wie unsere Vereinigung haben.
- Diversifizierung und Intensivierung der landwirtschaftlichen Betriebe mit kluger Wahl der Betriebszweige, um bessere Einkommen zu erzielen.

So zeigen wir mit diesem Bericht die Ergebnisse der Aktivitäten während des Geschäftsjahres 2022.

1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

1.1 Titel des Projekts

Das Projekt mit dem Titel SANTATRA ist ein Projekt der "Ernährungssicherung und des Schutzes der Umwelt".

1.2 Dauer des Projekts

Dieses Projekt ist ein Zwischenprojekt mit einer Dauer von zwölf Monaten.

- Beginn: **1. Januar 2022**
- Ende: **31. Dezember 2022**

1.3 Geographische Lage des Projekts

Das Projekt liegt im Südosten von Madagaskar, in der ländlichen Gemeinde Vohitromby, Distrikt **Farafangana**.

1.4 Organisation, die mit der Durchführung des Projekts beauftragt ist

Die Organisation, die mit der Durchführung des Projekts beauftragt ist, ist die Vereinigung SANTATRA in der Region Atsimo Atsinanana.

1.5 Verantwortliche Personen des Projekts

- Die verantwortliche Person des Projekts, die mit der operationellen Umsetzung beauftragt ist, ist der Generalsekretär der Vereinigung, der von den Gründungsmitgliedern gewählt wurde:
CHAN LON CHING Richard Jules.
 - Er wird unterstützt von seinem technischen Mitarbeiter:
TAFITASOA Bertrand Ogilvie.

2 KONTEXT

In der Region Atsimo Atsinanana bleibt das regionale Klima instabil aufgrund der starken Degradierung des Ökosystems durch die andauernde kulturelle Praxis der Brandrodung. Gleichzeitig bewirkt der negative Effekt der planetaren Erhitzung aufgrund des Klimawandels erschwerte Produktionsbedingungen und der Anbaukalender, der sich von Jahr zu Jahr verändert, führt die Region in die Armut.

Außerdem schlagen die klimatischen Risiken, im Wesentlichen die tropischen Tiefdruckgebiete und die Trockenheit, jedes Jahr zu und erschweren die Situation immer mehr, wie im Falle der Zyklone Batsirai und Emnati, die während ihres Durchzugs über die Ostküste von Madagaskar in der Region stark gewütet haben.

Kurz, die wirtschaftliche Situation der Haushalte in der Region ist prekär und wird mehr und mehr vulnerabel durch den Durchzug der Zyklone, die fast die ganze Landwirtschaft und die Hütten/Häuser der Bewohner zerstört haben.



Aktuell sind wir noch in der Phase der Aufarbeitung der Schäden, die durch Batsirai und Emnati verursacht wurden. Der Preisanstieg bei Treibstoffen macht das Leben auch sehr schwer, denn die Bevölkerung leidet sehr unter der Preiserhöhung für Produkte, die absolut lebensnotwendig sind (PPN). Die Preise hören nicht auf zu steigen und lähmen die Produktionsaktivitäten. Denn die Bauern suchen von Tag zu Tag, wie sie die täglichen

Bedürfnisse durch Lohnarbeit, handwerkliche Tätigkeiten, die Ernte von Forstprodukten wie Stämme, Blätter und Blattstiele von Ravinala (Fächerpalme) zur Konstruktion lokales Häuser, Verkauf von Holzkohle oder

Brennholz befriedigen können, um die Not in ihren Haushalten abzufedern. Die Landwirtschaft kommt dann erst an zweiter Stelle.

Daher versucht SANTATRA diese Kalamität zu lindern, indem sie Agroforstaktivitäten mit Partnern entwickelt, die die gleiche Vision haben wie die Vereinigung. Der Aufbau des Agroforstsystems und der Agroökologie werden das Ökosystem und die Wirtschaft der Haushalte hin zu einer nachhaltigen Entwicklung der Bauern führen, die dieses System wählen, um gegen die Armut zu kämpfen. Aber sie brauchen dazu Zeit und Beharrlichkeit.

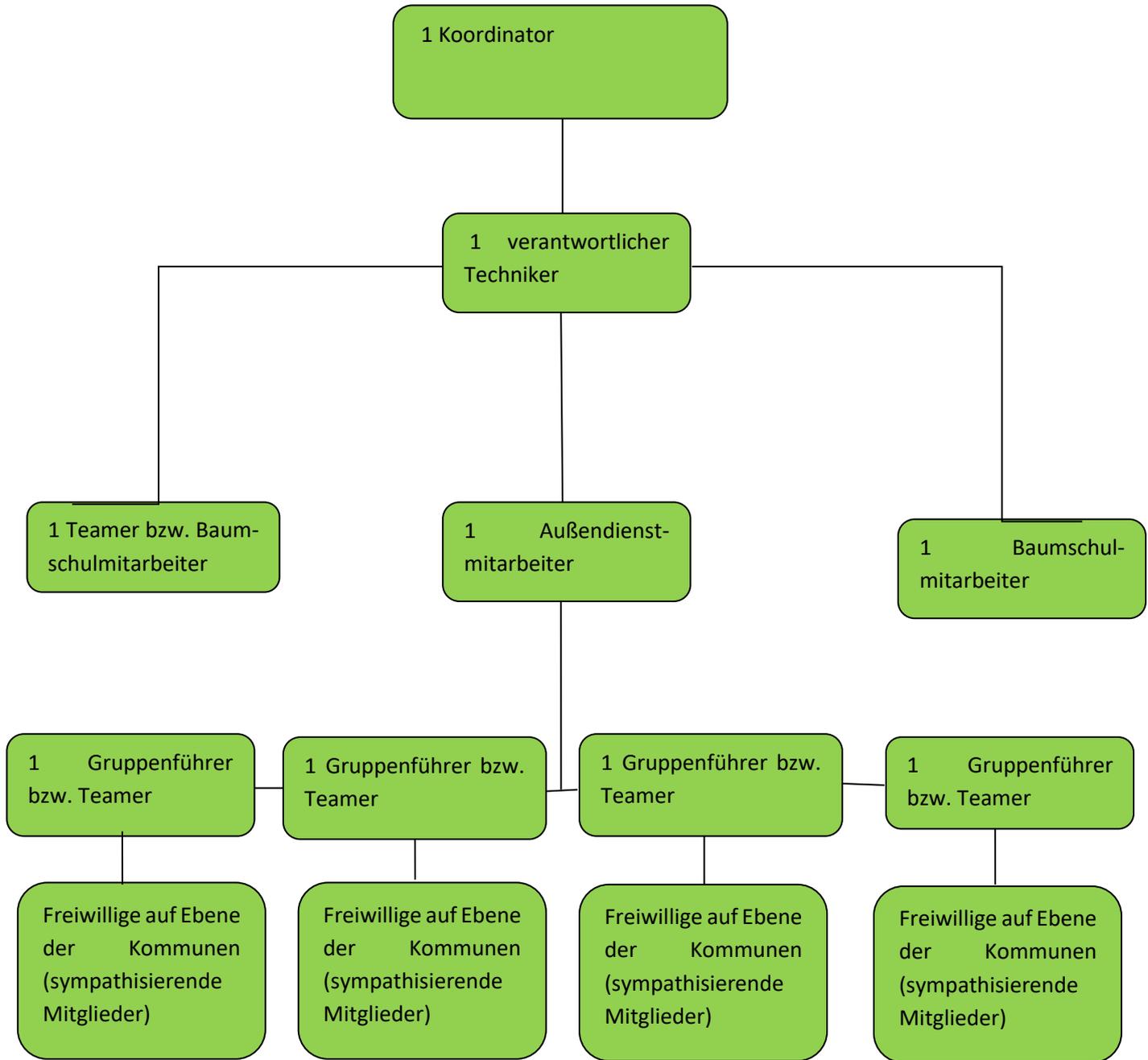
3 MENSCHLICHE RESSOURCEN

Das Projekt besteht zurzeit aus fünf in Vollzeit beschäftigten Personen. Es ist zu beachten, dass der Verantwortliche des Projekts gleichzeitig Generalsekretär der Vereinigung ist. Ein Techniker assistiert dem Verantwortlichen und gibt seine Unterstützung in der Umsetzung des Projekts. Ein „Außendienstmitarbeiter“ (agent de terrain) sorgt dafür, dass die Aktivitäten auf dem Niveau der Gemeinden umgesetzt werden. Zwei Baumschulmitarbeiter sorgen in den zentralen Baumschulen von Anakira und Ambatsegny für die Pflanzenproduktion für die Agroforstprojekte. Außerdem gibt es zwei Freiwillige, die in Teilzeit für das Projekt arbeiten.

Befreundete Personen, freiwillige Mitglieder der Vereinigung, die Gruppenführer bzw. Teamer helfen ehrenamtlich dem Techniker bei der Umsetzung der Agroforstprojekte und bei der Sensibilisierung und Mobilisierung der Gemeinschaft in der Projektrealisierung.

Außerdem Personen, die uns bei der Realisierung der Wiederaufforstung mit ADES helfen. Hier handelt es sich insbesondere um Forstpflanzen und Obstbäume.

3.1 ORGANIGRAMM DES PROJEKTS



4 EINSATZGEBIET

Die Kommune Vohitromby besteht aus 5 Fokontany, aber wir haben vier Fokontany als Pilotfokonty priorisiert und zwar Beomba, Mahabo, Andranoboaka und Vohitromby. Außerdem haben wir eine Erweiterung in das Fokontany Iaborano für die Aktivitäten des Projekts der Vereinigung SANTATRA gemacht.

5 STRATEGIE

Die Einführung einer soliden Haushaltsökonomie der Bauern durch die Agroforstaktivitäten ist die beste Strategie in der madagassischen landwirtschaftlichen Produktion. So stützt sich das Projekt auf soziale Basisorganisationen der Gemeinde (lokale Gemeinde). Es zielt auf sympathisierende freiwillige Mitglieder, um ein Pilotsystem einzuführen und so Techniken der Agrarproduktion und des Umweltschutzes an viele Menschen weiterzugeben. Dies hat zum Zweck, die Resilienz der sympathisierenden Mitglieder zu verbessern und zur Entwicklung der Gemeinschaft beizutragen.



Kurz gesagt, die Bauern, die die landwirtschaftliche Intensivierung und Diversifikation praktizieren, könnten aus dem Teufelskreislauf der mühsamen Arbeit und des Klimawandels heraustreten.

Ist das erreicht oder zumindest erkennbar, werden die weiteren Zielgruppen die Aktivitäten ebenfalls übernehmen.

6 SYNTHESE DER AKTIVITÄTEN

Auch wenn die Situation durch den Durchzug zweier aufeinanderfolgender Zyklone sehr schwierig war und diese vieles zerstört haben, konnten wir im Laufe des Jahres 2022 die Verluste in der Jungpflanzenproduktion für die Aufforstung mit ADES aufholen. In diesem Jahr haben wir eine etwas spezielle Strategie umgesetzt, um einigen sehr vulnerablen Bauern bei der Unterhaltung der Agroforstparzellen und bei der Ausweitung der Aktivitäten wie z.B. der Einführung von Vanilleanbau in das Agroforstsystem zu helfen.

Dies betrifft die Konsolidierung der Basisstruktur für die Produktion von cashcrops wie Gewürznelken, Vanille, Kaffee und Ananas zusammen mit Grundnahrungsmitteln wie Maniok, Süßkartoffel und Jams sowie die Verbesserung der Geflügelzucht.

In diesem Jahr konnten wir einige Mitglieder in die Aktivitäten der DMM im Bereich Gewürznelken integrieren. Durch diese neue Aktivität konnten wir 249 Nelkenanbauern, die schon einen Berechtigungsschein für Nelkenpakete hatten, mit kleinen Materialien und Betriebsmitteln helfen. Davon sind 95 schon mit den vorhandenen 30 Paketen verteilt. 154 Begünstigte sind dabei, ihre Papiere vorzubereiten, um auch Zugang zu den Hilfen zu bekommen, die vom Landwirtschaftsministerium bereitgestellt werden und um Produktionskarten zu bekommen, um sich bei CABIS einzuschreiben. CABIS ist ein Unternehmen, das die Nelkenernte in der Region Süd-Ost einsammelt.

In Bezug auf die Wiederaufforstungsaktivitäten mit ADES konnten wir 26.000 Jungpflanzen pflanzen, vor allem Albizia, Kaffee, Nelkenbäume, Zimtbäume und einige Obstbäume wie Annona. Dabei haben wir uns auf 4

Standorte konzentriert (Sambimagnety, Ambatsegny, Iaborano und Bemelo). Der Vertrag sah nur 25.000 Pflanzen vor.

In diesem Jahr konnten wir noch nicht mit dem Lehrbauernhof beginnen, weil das Geld fehlte. Denn um die DMM-Aktivitäten durchzuführen, haben wir das vorgesehene Geld für den Start der DMM verwendet und wir hoffen, im kommenden Jahr die Aktivität wieder aufzunehmen.

Die Stärkung der Kapazitäten zur Jungpflanzenproduktion in Anakira, Farafangana hat zum Ziel, den Mitgliedern die Umsetzung der Saisonkalender in den Familien zu erleichtern.



Daher möchten wir die Anstrengungen der Mitglieder auf die Pflanzung und die Pflege der Parzellen konzentrieren, um so die Verluste zu minimieren.



In der Tat wurde in diesem Jahr ein Besuch eines vierköpfigen Teams realisiert, das den Verein Santara in Deutschland repräsentiert. So konnten wir uns über unsere Aktivitäten austauschen und Besuche vor Ort durchführen: Das Projekt Santatra, die

Wiederaufforstung mit ADES und die Aktivitäten der DMM.



Das Oberziel des Projektes ist die Verbesserung der Einkommen in den Einsatzkommunen durch Agroforst und Agrarökologie. Dies soll durch die Anwendung der landwirtschaftlichen Intensivierung und Diversifizierung erreicht werden.

Das Projekt ist auf drei Unterziele ausgerichtet.

RESULTAT IN BEZUG AUF DAS ZIEL

6.1 Unterziel 1:

Die Basisgemeinden erhöhen ihre landwirtschaftliche Produktion, indem sie sich für angepasste Produktionsstrukturen, nämlich Agroforst und Finanzerziehung, entscheiden.



In diesem Jahr haben die Bauern ihre Anstrengungen auf den Wiederaufbau der Gebäude und die Wiederaufnahme der Agrarproduktion konzentriert, um die Situation der Unterproduktion insbesondere im Bereich der Grundnahrungsmittel wie Süßkartoffel, Maniok, Erbsen und Gemüse nach dem Zyklon wieder aufzuarbeiten. Damit sollten die Hungerzeit abgedeckt und die Haushaltseinkommen gesteigert werden, denn die cash crops und die Obstbäume sind durch die Zyklone sehr stark geschädigt worden.

Auch wenn die Situation für die Familien beschämend war, haben wir uns für ein System entschieden, wie die (Land)Wirtschaft durch Lohnarbeit der Mitglieder wieder angekurbelt werden konnte. So haben wir

durchschnittlich 15 Tagelöhntage (HJ, homme journalier) pro vulnerablem Mitglied in der Krise vergeben. Während zwei bis drei Monaten kamen so 2530 HJ sowie 1790 HJ für die Opfer der durch die Zyklone zerstörten Häuser dazu. So war es ihnen möglich, Lohnarbeit mit Arbeit auf ihren eigenen Feldern zu kombinieren.



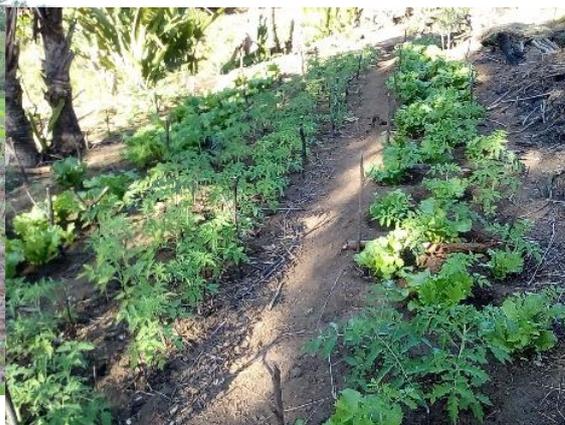
Außerdem waren die Gemüsefelder und der Verkauf von Geflügel eine Einkommensquelle für sie.

Kurz, die Hilfe war für die Mitglieder unumgänglich, gefolgt von der Diversifizierung der Aktivitäten, die für die



Mitglieder vorrangig geworden ist, die vollkommen durch den Durchzug der Zyklone gelähmt waren.

Die Orientierung zu neuen einkommensschaffenden Zweigen wie z.B. Piment ist für die Mitglieder, die noch fähig sind zu produzieren, ein erster Schritt. Mit neuen Partnern wie MCI werden wir dies beginnen. Außerdem werden wir auf einer Fläche von 10 Ha mit der Wiederaufforstung mit ADES weiterarbeiten.



Hingegen haben wir die Fischzucht aufgegeben, weil die Teiche ausgetrocknet sind.

In diesem Jahr haben wir versucht, unsere Aktivitäten durch die DMM zu vergrößern und wir konnten 28.500 junge Nelkenpflanzen an 95 Bauern des Projekts verteilen. Aber ein Problem ist, dass wir noch nicht die Kosten für die erste Runde erstattet bekommen haben und das obwohl die Materialien für 30 Begünstigte von 154 der zweiten Runde schon bereit sind.

Die Schwierigkeiten:



Der Klimawandel, der in diesem Jahr durch die Intensivierung der Zyklone Batsirai und Emnati charakterisiert war, die schwere Verluste in der Landwirtschaft sowie in den Behausungen der Menschen verursacht haben und denen eine Dürre folgte, haben die Situation der vulnerablen Landwirte verschärft. Die soziale Problematik verschärft sich ebenfalls und endet manchmal darin, dass die Menschen Konflikte selbst „lösen“, da der

Staat die Sicherheit der Bevölkerung nicht aufrechterhält. Die Mitglieder können sich nicht aus diesem Teufelskreis heraushalten, der manches Mal die täglichen Aktivitäten stört, ob durch lange Reden (kabary) oder durch die Verfolgung der Spuren von Rinderdiebstählen. Diese Situation hält die vulnerablen Haushalte in der Armut. Und Krankheiten wie die Malaria lähmen ebenfalls die Haushaltseinkommen.

Durch Diebstähle auf den Feldern, soziale Probleme, die sich in Vandalismus der Dahalo manifestieren sowie durch Malaria, die die Kindersterblichkeit in der Region sehr erhöht hat, werden die landwirtschaftlichen Aktivitäten sehr gestört.

6.2 Unterziel 2:

Die Basisgemeinden schützen ihre Umwelt durch Agrarökologie.

Wir haben eine Baumschule in Anakira, wo wir überwiegend Jungpflanzen produzieren, aber in Anbetracht der Vorbereitung der Aufforstungskampagne mit ADES, bereiten wir den Aufbau einer neuen Baumschule in Ambatsegny vor. Die Menschen dort sind schwer durch die Zyklone geschädigt und wir sind gezwungen, von neuem mit der Jungpflanzenproduktion zu beginnen, was die Kampagne verspätet.

Und wir mussten auch die kleinen Brunnen wieder instand setzen, um das Bewässern der Jungpflanzen sicher zu stellen. Während dieses Halbjahrs konnten wir junge Pflanzen im Bereich Gewürznelken, Albizia, Kaffee und einige Zimt- und Vanillepflanzen für die Kampagne 2022 vorbereiten.

Angesichts der verschiedenen technischen Probleme, mit denen die Bauern zu kämpfen haben, beginnen die Mitglieder Kulturtechniken zum Schutz der Umwelt zu praktizieren. Dazu zählen der Gebrauch von organischem Dünger (Zebumist, Guanomad, Mulch, Bodenbegrünung durch Flemingia und Arachis und manchmal auch antierosive Techniken wie Vetivers oder andere vorhandene Pflanzen(reste). Die Anwendung von Kompost aus Haushaltsabfällen der Mitglieder wird bereits beherrscht. Kurz, die Brandrodung liegt quasi bei Null bei den Mitgliedern.



In diesem Jahr haben wir vier Standorte für die Partnerschaft mit ADES, bei der das Ziel war, 25.000 Forstbäume mit einer Anwuchsrate von 95 % zu pflanzen. Für die drei kommenden Jahre haben wir einen neuen Vertrag über 30.000 Jungpflanzen unterschrieben, davon 26.000 Forstbäume und 4000 Obstbäume.

6.3 Unterziel 3:

Die Gemeinden reduzieren ihre Treibhausgasemissionen durch den Gebrauch von energiesparenden Herden, um den Verbrauch von Holz zu reduzieren.

Der Gebrauch von energiesparenden Herden ist ein Luxus für die Mehrzahl der Mitglieder. Rund 20 % benutzen diese, um die Treibhausgasemissionen zu reduzieren.

7 ERFOLGE UND PERSPEKTIVEN FÜR DAS KOMMENDE JAHR.



Während dieses Jahres konnten wir eine Ausweitung unserer Aktivitäten im Bereich der Aufforstung mit ADES bei den neuen Mitgliedern in Sambamagnety und Ambatsegny durchführen. Die Erfolgsrate (Anwuchsrate) lag bei 90 %.



Die Aufrechterhaltung unserer partnerschaftlichen Beziehungen mit einer Institution wie ADES war fruchtbar und wir konnten einen neuen Vertrag über Wiederaufforstung mit 30.000 Forst- und Obstbäumen unterzeichnen.



Der Besuch unserer Partner wie die von Santatra aus Deutschland hat uns sehr geholfen. Ihre Sorge und ihre Ermutigung für unsere Arbeit ist wertvoll, denn wir brauchen viel Mut und Ausdauer wie die Vögel, die ihre Nester (Songo) bauen. Ein Sprichwort sagt, dass der Vogel sein



Nest nach und nach baut und hofft, das zu beenden, was er angefangen hat.

Die Diversifizierung der Betriebszweige ist unerlässlich, um das Gleichgewicht in der Haushaltsökonomie zu halten sowie im Kampf gegen das Problem der planetaren Erhitzung. Daher ist die Erweiterung der Aktivitäten und die Einrichtung neuer Parzellen wichtig. Gerade Vanille als geldbringender Betriebszweig ist sehr wichtig. Der Unterhalt der Bewässerung ist sehr anspruchsvoll wegen der Regenverteilung und des Regenmangels, den wir aktuell feststellen. Im kommenden Jahr möchten wir die Familien unterstützen, die ein Problem mit Wasser auf ihren Parzellen haben und wir möchten Brunnen und Kompostanlagen einrichten, um gegen den Klimawandel und seine negativen Folgen kämpfen zu können.

Angesichts dieser Situation werden wir das Team mit der Einstellung eines weiteren Baumschulgärtners stärken.

FAZIT:

Im Moment sind wir noch in Phase der Einrichtung und Erweiterung unserer Aktionsfelder, daher benötigen wir noch die Unterstützung, um unsere Ziele realisieren zu können. Gleichzeitig entwickelt sich der Aufbau von Beziehungen zu anderen Organisationen.

DANK :



Wir danken allen Teilnehmenden des Projekts sowie auch den Mitgliedern des Vereins SANTATRA in Deutschland, der uns seine moralische und finanzielle Unterstützung in der Umsetzung des Projekts gibt und allen, die uns ihre Unterstützung gegeben haben sowie dem ganzen Team, das uns unterstützt. Insbesondere danken wir Madame Dagmar, die eine Quelle unserer freundschaftlichen Beziehungen ist.

Das Team des Projekts:

CHAN LON CHING Richard Jules

TAFITASOA Bertrand Ogilvie

De l'Or

Flavien

Alex